

## Mitteilung:

Einen Überblick zum Sachstand sämtlicher Regionale 2010 - Projekte im Rhein-Sieg-Kreis hatte der Geschäftsführer der Regionale 2010-Agentur Herr Dr. Molitor in der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 18.02.2011 gegeben. Darüber hinaus wurde der Ausschuss kontinuierlich über die Projekte, an denen der Rhein-Sieg-Kreis federführend mitwirkt, in den Sitzungen am 06.04.2011 (Vermittlungssystem Heisterbach und Siegtal) und am 12.03.2012 (Tourismuskonzept Siegtal) informiert. Der Sachstand zum familienfreundlichen Siegtalradweg als Bestandteil des Projektes Natur- und Kultur quer zur Sieg wurde im Planungs- und Verkehrsausschuss letztmalig am 20.06.2012 mitgeteilt.

Der aktuelle Sachstand der Regionale 2010-Projekte, an denen der Rhein-Sieg-Kreis maßgeblich mitwirkt, stellt sich wie folgt dar:

### Klosterlandschaft Heisterbach

Das Regionale 2010-Projekt ‚Klosterlandschaft Heisterbach‘ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Rhein-Sieg-Kreises, der Stadt Königswinter und den Eigentümerinnen der Klosteranlage Heisterbach, der Stiftung der Cellitinnen und der MARIENBORN gGmbH e.V.

Neben 5,8 Mio. EURO an öffentlichen Geldern (Land, Kreis, Stadt) wurden 1 Mio EURO Privat Invest getätigt, um den Erhalt des kulturellen Erbes zu sichern. Das Projekt wurde im Rahmen eines Projekttages am 23.09.2012 feierlich in die Verantwortung der Eigentümer übergeben. Über den Verlauf des Projektes wurde eine Buchdokumentation „Zurück/Nach vorn“ verfasst und den Mitgliedern des PVA zur Verfügung gestellt.

Seit 2003 unterstützt der Rhein-Sieg-Kreis das Bemühen, die Ziele der modellhaften Konzeptentwicklung zu erreichen und die Klosterlandschaft Heisterbach aufzuwerten.

Folgende Aufwertungsmaßnahmen wurden seit 2009 in vierjähriger Bauzeit zur landschaftlichen Herrichtung des ursprünglichen Zustands durchgeführt:

- Wiederherstellung der Eingangsallee mit zweireihigem Obstbaumbestand,
- Wiederherstellung des Innenhofes mit großer Terrasse,
- Wiederherstellung der Platzfläche zwischen Zehntscheune und dem Brauhaus,
- Wiederherstellung des Landschaftsparks rund um die Chorruipe mit Parkanlage und Baumgarten mit Obstgehölzen aus früheren Zeiten,
- Wiederherstellung einer Brunnenanlage im Landschaftspark,
- Wiederherstellung der Teichanlage intra muros mit der Wasserführung des Heisterbachs,
- Wiederherstellung Portal extra muros mit der Vergrößerung des Vorplatzes und Anlegung einer neuen Stellplatzfläche,
- Wiederherstellung einer Teichfläche und Renaturierung der Bachläufe.

Ergänzend wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Visualisierung des Grundrisses der ehemaligen Klosterkirche im Landschaftspark,
- Offenhaltung von zwei Grabungsfenstern,
- Errichtung eines Lapidariums (Sammlung von Fundstücken der alten Klosterkirche).

Zurzeit werden noch Restarbeiten an der Brunnenanlage durchgeführt. Darüber hinaus wird das Informations- und Vermittlungssystem voraussichtlich bis Sommer 2013 umgesetzt.

Der Grundstein zum Erhalt des kulturellen Erbes ist gelegt. Mit der Neugestaltung im Rahmen der Regionale 2010 erhält die Klosterlandschaft Heisterbach eine angemessene touristische Perspektive, die den Potenzialen des Ortes ebenso wie der kulturhistorischen Bedeutung des Standortes gerecht wird.

Schon jetzt ist ein deutlicher Zuwachs an Besuchern zu verzeichnen. Der Tourismus im Siebengebirge wird vor allem durch das Zusammenwirken von Naturerleben und einem vielfältigen kulturellen sowie touristischen Angebot bestimmt. Durch das qualitätsvolle Ineinandergreifen dieser Faktoren wird der Standort Klosterlandschaft Heisterbach eine Zukunft als eine der wichtigsten touristischen Destinationen in Nordrhein-Westfalen haben.

#### Natur- und Kultur quer zur Sieg

Das Regionale 2010-Projekt „Natur und Kultur quer zur Sieg“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kommunen Windeck, Eitorf und Hennef sowie des Rhein-Sieg-Kreises. Die Stadt Siegburg ist als Projektpartner beteiligt. Die Umsetzung des Projektes hat im letzten Jahr wesentliche Fortschritte gemacht.

Die im Zusammenhang mit dem Informations- und Vermittlungssystem entworfenen Informationsstelen sind mittlerweile im gesamten Projektraum aufgestellt und sowohl von den Besucherinnen und Besuchern als auch von den Bürgerinnen und Bürgern positiv zur Kenntnis genommen worden. Zurzeit werden in diesem Zusammenhang 9 Audiosequenzen von je 2 Minuten Länge entwickelt und produziert, in denen Zeitzeugen an besonderen Orten ihre Eindrücke und Erlebnisse erzählen. Die Umsetzung und Installation wird im Frühjahr 2013 abgeschlossen.

Ein weiterer wichtiger Baustein im Projekt ist die Fortschreibung des Tourismuskonzepts. In der gemeinsamen Sitzung am 12.03.2012 wurde den politischen Gremien der Projektträger das Konzept vorgestellt. Entsprechend der seinerzeitigen Beschlussempfehlung haben mittlerweile alle zuständigen Fachausschüsse die Verwaltungen beauftragt, auf dessen Grundlage einen abgestimmten Umsetzungsplan mit einer Darstellung der Kosten und der Finanzierung zur Beratung vorzulegen. Gemeinsam wird zurzeit eine Prioritätenliste für die anstehenden Aufgaben sowie deren zeitliche und finanzielle Umsetzung erarbeitet. Neben diesem kommunalen Arbeitskreis sind nun auch erstmals die privaten Akteure aufgefordert, im Rahmen einer Produktwerkstatt die touristischen Angebote der Naturregion Sieg zu bündeln und vermarktbar aufzubereiten.

Nicht zuletzt durch die umfangreiche Messe- und Ausstellungspräsenz der touristischen Destination Naturregion Sieg und die gelungene Infrastruktur mit Siegtalradweg, Natursteig Sieg und den Erlebniswegen ist ein deutlicher Zuwachs an Besuchern in der Region zu verzeichnen.

Beim familienfreundlichen Siegtalradweg werden nach dem Abschluss der Arbeiten in Eitorf-Kelters und Hennef-Bülgenauel aktuell die Planungsarbeiten am Lückenschluss zwischen Windeck-Schladern und Mauel mit der Brücke bei Dreisel mittels einer detaillierten Eingriffsbewertung weitergeführt. Beim Lückenschluss zwischen Windeck-Rosbach bis Au konnten die Verhandlungen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW zur Übernahme der Bauherrenfunktion durch den Rhein-Sieg-Kreis immer noch nicht abgeschlossen werden. Da beim Landesbetrieb Straßenbau NRW die Planungsmittel erheblich gekürzt wurden, wird aktuell versucht, über eine zeitliche Streckung des Vorhabens die Finanzierung zu sichern.

#### „Grünes C“

Das „Grüne C“, ein durch die EU, den Bund und das Land gefördertes gemeinschaftliches Natur- und Landschaftsprojekt der Städte Bonn, Bornheim, Niederkassel, Sankt Augustin, Troisdorf und der Gemeinde Alfter, befindet sich derzeit in der Umsetzung.

Der „Link“, eine Wander- und Radwegeverbindung von der Ville im Westen über den Rhein in das Siegtal nach Osten bis zum Siebengebirge, verknüpft die unterschiedlichen Landschaftsräume zu einem Park der Landschaften. Er verläuft überwiegend auf bereits vorhandenen Wegen, die zum Teil ausgebaut und erneuert werden. An einigen Stellen sind Lückenschlüsse erforderlich. Geprägt wird der Link durch gemeinsame Gestaltungselemente wie z. B. Markierungselemente, Kilometrierungen oder seitlich des Links platzierte Auffaltungen (Betonelemente). Markierungselemente sollen insbesondere an Abzweigungen und Einmündungen die Orientierung auf dem Link erleichtern und geben an, in welche Richtung man sich bewegt. Die Kilometrierungen zählen den Abstand zum Rhein.

Entlang des Links wird interessierten Erholungssuchenden an Stationen oder auf Infotafeln Wissenswertes zu den jeweiligen Landschaftsräumen vermittelt. Die Entstehung, Veränderung und heutige Nutzung der unterschiedlichen Kulturlandschaften der Region werden ebenso dargestellt und erläutert, wie z. B. ihre unterschiedlichen Bedeutungen für seltene Tier- und Pflanzenarten und die darin enthaltenen Kulturdenkmäler.

Außerdem werden Baumtore, Blühstreifen und Baumreihen angelegt. Die unterschiedlich gestalteten Baumtore mit Informationstafeln verdeutlichen die Übergangsbereiche in Siedlungsräume bzw. die Eingänge ins „Grüne C“. Ein Baumtor liegt am Rheinweg in Alfter und erstreckt sich über eine Fläche von ca. 15.000 qm, die u. a. mit Sitzgelegenheiten, Obstbäumen und Gabionen ausgestaltet wurde. Auch die Projektpartner aus Bonn, Bornheim, Sankt Augustin und Troisdorf errichteten diverse Baumtore.

Bau- und/oder Pflanzarbeiten an der Rad- und Gehwegverbindung führten bislang Bornheim, Sankt Augustin und Troisdorf durch. Ein Lückenschluss im Link erfolgte beispielsweise zwischen Rathausallee und Mendener Straße in Sankt Augustin.

In allen sechs Partnerkommunen werden zusätzlich zur durchgängigen Wegeverbindung weitere Teilprojekte umgesetzt.

Dazu gehört u. a. der „Brückenschlag“ über den Rhein zwischen dem Rheinufer in Niederkassel-Mondorf auf der einen und Bonn auf der anderen Rheinseite, der für das „Grüne C“ von besonderer Bedeutung ist. Er symbolisiert die Verbindung beider Rheinseiten. Die beiden Fährköpfe sind als Ort der Rheinquerung zentraler Ausgangspunkt des auf beiden Seiten des Rheins verlaufenden Links. Die Arbeiten zur landschaftsarchitektonischen Aufwertung der beiden Uferbereiche wurden in der ersten Jahreshälfte 2012 abgeschlossen.

Ebenfalls fertig gestellt sind der Wanderparkplatz und der Fischlehrpfad in Troisdorf sowie der Generationenparcours in Sankt Augustin.

In allen Kommunen stehen in unterschiedlichem Umfang noch Arbeiten zur Realisierung der Rad- und Gehwegeverbindung an. Darüber hinaus sollen bis Ende 2013 u. a. die folgenden Teilprojekte abgeschlossen sein:

- der Bau des Radweges am Umspannwerk in Alfter,
- die Ufergestaltung Graurheindorf und die Errichtung des Grünzugs Buschdorf „Im Rosenfeld“ (zwei Bauabschnitte) in Bonn,
- die Sicherung der Villa Rustica in Bornheim,
- die Gärten der Nationen, die Grüne Mitte und die Herstellung des Wegeanschlusses zur Niederpleiser Mühle mit der Brücke über den Pleisbach in Sankt Augustin.

Der ca. alle fünf Wochen tagende Arbeitskreis „Grünes C“, an dem insbesondere Vertreter aus den sechs Partnerkommunen, der Bezirksregierung Köln und des Rhein-Sieg-Kreises teilnehmen, begleitet die Umsetzung der Maßnahmen kontinuierlich. Die beteiligten Kommunen tragen die Verantwortung für die Umsetzung der individuellen Maßnahmen, die Einhaltung der Förderbestimmungen und die Sicherstellung der Finanzierung ihrer Eigenanteile. Der Rhein-Sieg-Kreis als Zuwendungsempfänger (Konsortialführer) unterstützt die Zusammenarbeit der Projektkommunen.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)